

Festakt und Preisübergabe „Landschaft des Jahres 2018“: Die Sakrallandschaft im Saane-Becken mit ihren Abteien und Klöstern

28. April 2018

Kurt Fluri, Stadtpräsident & Nationalrat, Präsident SL

Sehr geehrter Herr Staatsrat

Sehr geehrter Herr Nationalratspräsident

Hochwürdiger Pater Pascal Marquard, Bischofsvikar für Deutschfreiburg und Guardian des Franziskanerklosters

Sehr geehrte Damen und Herren Grossrätinnen und -räte, Gemeinderätinnen und -räte

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der eidg. und kantonalen Verwaltungen

Herr Oberamtmann, Herr Grossratspräsident

Sehr geehrter Herr Christophe Renevey, Vize-Direktor des Tourismusdachverbandes Fribourg Region

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter kirchlicher Organisationen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Landschaftsschutzes

Als Präsident der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz freut es mich, heute unsere Auszeichnung "Landschaft des Jahres 2018" der Sakrallandschaft im Saane-Becken mit ihren Abteien und Klöstern und konkret der Diözese Lausanne, Genf und Freiburg und der Interessengemeinschaft "L'esprit des lieux" überreichen zu können.

Als Solothurner Stadtpräsident verbindet mich persönlich Vieles mit dem Kanton FR und speziell auch mit der Sakrallandschaft. Daher freut mich diese Auszeichnung ganz besonders. In Zeiten, wo wir den Landschaftsschutz immer mehr und aktuell ganz akut konfrontiert sehen mit wirtschaftlichen Nutzungsinteressen, mit politisch-rechtlichen Herausforderungen in der Raumplanung, der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, der Landwirtschafts- und Energiepolitik geht oft vergessen, wie wichtig Landschaften für unser Wohlbefinden und auch unsere spirituellen Bedürfnisse sind. Vor einigen Jahren wurde mit einer Umfrage belegt, dass für einen grossen Teil der Befragten der Aufenthalt in der Natur auch spirituelle Sehnsüchte zu erfüllen mag. Aus diesem Grunde wählte der Stiftungsrat der SL, der als Jury der Auszeichnung fungiert, das Thema "Sakrallandschaften" als Leitmotiv für die diesjährige Auszeichnung "Landschaft des Jahres", dies auch als Beitrag unserer Stiftung zum laufenden internationalen Kulturerbejahr 2018. In einer methodisch nicht ganz einfachen gesamtschweizerischen Recherche konnte schliesslich die Sakrallandschaft im Saane-Becken zwischen dem Intyamontal und Fribourg als eine der eindrucklichsten und lebendigsten Sakrallandschaften der Schweiz identifiziert werden. Hervorgegangen durch grossflächige Auflichtungen im Laufe der Zeit, ist die Landschaft des Saane-Beckens bis heute durch sakrale Architekturelemente geprägt: Kreuze, kleine Schreine, Kreuzwege, Kapellen, Kirchen, Kathedrale, und vor allem Abteien und Klöster. Diese Zeugen der katholischen Tradition, die ihre Verwurzelung in der Geschichte des Kantons Freiburg finden, sind zugleich Orte der Besinnung und des Kontrastes zwischen Natur und Kultur. Der Landschaft wird durch dieses prächtige baukulturelle Erbe eine bemerkenswerte spirituelle Dimension verliehen. Die Schweiz zählt mehr als fünfzig christliche Abteien und Klöster, von denen mehr als dreissig noch in Betrieb sind. Allein der Kanton Freiburg beherbergt im Saane-Becken fast ein Viertel der Abteien und Klöster (12 an der Zahl) und knapp ein Drittel der noch aktiven. Auch die zahlreichen Kapellen im Saanetal sind jede für sich sehr landschaftsprägend. Diese sakralen Stätten und Pilgerwege sind auch heute noch vielerorts fester Bestandteil des öffentlichen Lebens. Dies zeigt sich auch an der grossen

öffentlichen Anteilnahme an den entsprechenden Festivitäten, wie der 3tätigen St. Nikolausfeier im Dezember in Fribourg oder an den wiederbelebten Prozessionen.

Unser Stiftungsrat hat im September 2017 einstimmig beschlossen, die diesjährige Auszeichnung in den Kanton Fribourg, und speziell an die Sakrallandschaft im Saane-Becken zu vergeben und damit auch das Engagement zur Erhaltung und Wertschätzung dieser Landschaft der Diözese Lausanne, Genf und Freiburg und der Interessengemeinschaft "L'esprit des lieux" zu würdigen. Der Preis ist mit Fr. 10'000.- dotiert und wird massgeblich von einer Institution gestiftet, die für Swisness einsteht, dem Migros-Genossenschafts-Bund. Als dessen Vertreter begrüsse ich speziell Herrn Jürg Maurer. Zudem wird der Preis finanziell unterstützt von einer Privatperson, die von der Idee der Landschaft des Jahres von Anfang an begeistert war, Herrn Balthasar Schmid aus Meggen. Auch Sie begrüsse ich ganz herzlich. Ihnen gebührt mein herzlicher Dank.

Selbstverständlich steht nicht die Geldsumme im Vordergrund, sondern der symbolische Wert dieser Auszeichnung. Mit diesem Preis sollen Landschaften gewürdigt werden, die nicht unbedingt zu den allseits bekannten und touristisch vermarkteten Kalenderlandschaften gehören. Vielmehr soll mit dieser Auszeichnung eine Sensibilisierung der Bevölkerung in der ganzen Schweiz für die unverzichtbaren Werte erreicht werden. Darüber hinaus sollen auch die Gefährdungen dieser Landschaften thematisiert und die wirksamen Erhaltungs-, Pflege- und Aufwertungsmassnahmen der lokalen Bevölkerung und Institutionen honoriert werden.

Die SL lancierte die Auszeichnung „Landschaft des Jahres“ 2010 anlässlich ihres 40jährigen Bestehens. Der erste Preisträger war 2011 die Val Sinestra im Unterengadin GR. Es folgten 2012 die Birspark-Landschaft BL/SO, 2013 die Campagne genevoise GE, 2014 das Valle di Muggio TI, 2015 die Innerrhoder Streusiedlung AI, 2016 die Isenthaler Wildheulandschaft UR und letztes Jahr die Energieinfrastrukturlandschaft am Aare-Hagneck-Kanal BE.

Preisempfänger 2018 sind die Diözese Lausanne, Genf und Freiburg und die Interessengemeinschaft "L'esprit des lieux" aufgrund ihres Engagements für eine harmonische Entwicklung und Aufwertung der Sakrallandschaft Freiburgs mit besonderem Augenmerk auf die Abteien und Klöster des Saane-Beckens.

Die Diözese Lausanne, Genf und Freiburg umfasst Gebiete, die ursprünglich zwei Diözesen gehörten: Lausanne und Genf. Das Territorium dieser Diözesen hat sich im Laufe der Jahrhunderte stark verändert und umfasst heute vier Westschweizer Kantone: Waadt, Genf, Freiburg und Neuenburg. Im Jahr 1924, mit der Errichtung der Stiftskirche St. Nicolas in Fribourg (Sitz des Bistums), erhielt die Diözese ihren heutigen Namen. Die Diözese Lausanne, Genf und Freiburg untersteht direkt dem Heiligen Stuhl. Bis 1828 gehörte Solothurn übrigens auch zum Bistum Lausanne...

Das Projekt "L'esprit des lieux" ermöglicht über ihre Webseite die Entdeckung der sakralen Stätten Freiburgs. Die Webseite soll Anregungen geben und dazu ermutigen, das sakrale Erbe der Region Freiburg über die Vorschläge hinaus zu entdecken! Die Interessengemeinschaft "L'esprit des lieux" setzt sich zusammen aus dem Freiburger Tourismusverband sowie aus regionalen Verbänden und Tourismusdestinationen des Kantons und der Plattform der Regionen Innoreg FR.

Die Region Freiburg ist eine Region der christlichen Tradition mit einem bedeutenden architektonischen Sakralerbe. Diese bekannten oder mitunter auch bescheidenen – aber nicht weniger bemerkenswerten – Bauwerke verdienen es, bewundert zu werden. Die Geschichte der alten Steine tritt in einen Dialog mit der Besucherin und dem Besucher aus dem 21. Jahrhundert. Ihre Schönheit beruhigt und beflügelt. Dank ihrer aussergewöhnlichen Ruhe bieten diese Stätten inmitten der Kulturlandschaft oftmals einen ganz besonderen Luxus.

Ich freue mich namens des Stiftungsrates der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, mit diesem Preis die sakrale und spirituelle Kraft dieser Landschaft auszeichnen zu können. Es laufen zahlreiche architektonische und landschaftliche Massnahmen zur Sicherung und Entwicklung des Wertes der gebauten Elemente und ihrer unmittelbaren Umgebung, wie z.B. die Anpflanzung einer Allee bei der Kapelle Notre-Dame des Marches in Broc, die landschaftliche Umgestaltung des Geländes der Abtei Hauterive, die Renovierung der Kathedrale und des Franziskanerklosters in Freiburg, die innovative touristische Erschliessung religiöser Stätten mit dem Projekt « L'esprit des lieux » und anderes. Besonders bemerkenswert ist, dass die Sakrallandschaften, als eine von 39 Kulturlandschaften der Schweiz, auch Eingang gefunden haben in der Landschaftscharakterisierung im Rahmen der kantonalen und kommunalen Richtplanung.

Le diocèse et la communauté d'intérêt "L'esprit des lieux" se partagent le modeste prix de 10'000.- francs. Cependant, notre éloge va au-delà des lauréats et s'adresse aussi à la population et aux autorités politiques qui ont reconnu depuis longtemps la valeur de ces lieux spirituels et veillent à ce que le rayonnement spatial de ces abbayes et monastères, chapelles, croix et chemins, qui s'étend loin dans le paysage environnant, soit préservé. Cet engagement peut être décrit au mieux avec un prédicat qui a aussi des racines chrétiennes profondes: l'attention. J'espère donc, et je pense que nous le faisons tous, que cette attention envers l'homme, le patrimoine culturel et la nature s'étendra également à d'autres paysages de Suisse.

Die bescheidene Preissumme von 10'000 Fr. teilen sich die Diözese und die Interessengemeinschaft « L'esprit des lieux » hälftig auf. Unser Lob geht aber über die Preisträger hinaus und schliesst die Bevölkerung und politischen Behörden mit ein, die den Wert dieser spirituellen Orte längst erkannt haben und dafür sorgen, dass die räumliche Ausstrahlung dieser Klöster, Kapellen, Kreuze und Wege, die weit in die umliegende Landschaft hineinreicht, erhalten bleibt. Dieses Engagement ist mit einem Prädikat, das auch tiefe christliche Wurzeln hat, am besten zu beschreiben: Achtsamkeit. Daher wünsche ich mir und wohl uns allen, dass diese Achtsamkeit im Umgang mit Menschen, mit dem Kulturerbe und der Natur sich auch auf andere Landschaftsräume der Schweiz überträgt.

Ganz herzlichen Dank an Sie Alle!